



Medizinisches Versorgungszentrum
**Prof. Dr. Uhlenbrock
und Partner**



Medizinisches Versorgungszentrum
**Prof. Dr. Uhlenbrock
und Partner**



Anzeichen und Verlauf der Osteoporose

Typische Anzeichen einer Osteoporose sind beispielhaft chronische Rückenschmerzen, abnehmende Körpergröße, eingeschränkte Beweglichkeit oder auch Knochenbrüche bei geringen Belastungen (z. B. Oberschenkelhalsbruch oder Bruch des Unterarmknochens).

Die Osteoporose ist in der Regel eine »schleichende« Erkrankung mit langsamen Verlauf. Oft vergehen Jahre, bevor die Krankheit Beschwerden in dem Ausmaß verursacht, dass eine Osteoporose diagnostiziert wird. Die Therapie aber wiederum ist umso erfolgsversprechender, je früher die Krankheit diagnostiziert und therapiert wird.

Sprechen Sie mit uns

Medizinisches Versorgungszentrum
Prof. Dr. Uhlenbrock und Partner

Telefon: (0231) 9433-6
Telefax: (0231) 9433-2790
E-Mail: info@mvz-uhlenbrock.de

www.mvz-uhlenbrock.de

Unsere Standorte

Dortmund-Hörde, Dortmund-Innenstadt,
Dortmund-Brackel, Dortmund-Kirchlinde,
Hagen, Lünen, Recklinghausen,
Castrop-Rauxel

Patienteninformation zum Thema:

Osteoporose

Osteoporose

Von der Volkskrankheit Osteoporose, umgangssprachlich auch Knochenschwund genannt, sind im höheren Alter ein Drittel aller Frauen und ein Fünftel aller Männer betroffen.

Die Knochenmasse nimmt über das normale Maß hinaus ab. Die Folge: Die Knochen werden porös, verlieren ihre Stabilität und können schneller brechen.

Besonders betroffen sind Frauen in höherem Alter, die wenig Sport treiben oder wenig Möglichkeiten haben, sich zu bewegen (z. B. wegen einer anderen Erkrankung), bei denen beide oder ein Elternteil an einer Osteoporose leidet. Wichtig sind auch ernährungsbedingte Faktoren: Negativ ist es, viel Kaffee zu trinken oder viel Alkohol zu sich zu nehmen. Die Ernährung sollte abwechslungsreich und kalziumhaltig sein, also viele Milchprodukte enthalten. Schlanke Personen haben ein höheres Risiko als übergewichtige.



Knochendichtemessung

Die Knochendichtemessung (Osteodensitometrie) ist die effektivste Untersuchung zur Diagnose der Osteoporose. In unserer Praxis führen wir die Knochendichtemessung (DXA/DEXA) an der Lendenwirbelsäule und den Hüftgelenken/Oberschenkelhälsen nach den Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit dem modernsten Messverfahren durch.

Bei der Messung werden gering dosierte Röntgenstrahlen eingesetzt. Die Strahlendosis ist dabei sehr gering und entspricht in etwa der natürlichen, wöchentlichen Strahlendosis eines jeden Menschen. In Abhängigkeit vom Mineralstoffgehalt des Knochens, durchdringen die Strahlen den Knochen in unterschiedlicher Stärke. Hieraus wird mit einem Computerprogramm die Knochendichte ermittelt. Diese kann für verschiedene Körperregionen durchaus unterschiedlich sein.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung dauert etwa 10–30 Minuten. Der Patient liegt dabei entspannt auf der Untersuchungs- liege, während der Messarm des Gerätes langsam über ihn hinwegfährt. Die Untersuchung bedarf keiner besonderen Vorbereitung und wird bekleidet durchgeführt. Lediglich über das Vorhandensein von Hüftgelenksprothesen oder Wirbelkörperimplantaten sollten Sie uns informieren.

Kosten der Knochendichtemessung

Im Januar 2014 trat eine neue Richtlinie auf Empfehlung des Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA) zu Methoden der vertragsärztlichen Versorgung bei Osteoporose in Kraft. Beschlossen wurden erweiterte bzw. gelockerte Indikationen. Attestiert Ihr Arzt ein erhöhtes Osteoporose-Risiko, übernehmen die Kassen die Kosten für die Messung.